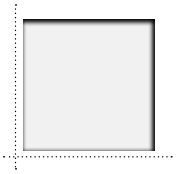
DIETER LOERWALD

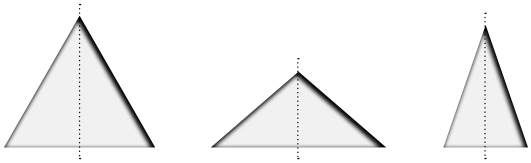
KARTONAGEN

Grundformen mit Strukturgerüst

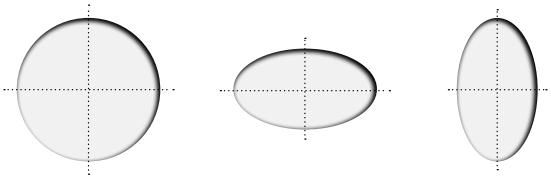
Quadrat Das Quadrat ist ein Ort. Ob Grundstück, Haus, Boden oder Decke, es symbolisiert Besitz und Heimat. Ausgewogen in Länge und Breite lässt es keine Variationen zu. Das Quadrat ist unveränderbar. Es berechnet sich nur mit einer Maßeinheit. Diese Einfachheit lässt es vollkommen, distanziert und kühl erscheinen. Es wirkt absolute ruhig, stabil und mächtig. Das Quadrat wird vom äußeren Strukturgerüst bestimmt.



Dreieck Dreiecke sind die kleinstmögliche Form. Sie kommen mit nur drei Eckpunkten aus. Das gleichseitige Dreieck ist das ruhigste seiner Art. Charakteristisch für das gleichseitige Dreieck ist die Spannung von einem Eckpunkt zur gegenüberliegenden Linie. Bildet die Linie die Basis, steht das Dreieck aufrecht, es wirkt stabil und zuverlässig. Seine Kraft ist nach innen gerichtet. Ein gleichseitiges Dreieck wartet. Verkleinert, oder vergrößert sich der Schenkelwinkel, entsteht ein gleichschenkliges Dreieck. Bei kleinem Schenkelwinkel wirkt die nach innen gerichtete Kraft dynamisch, bei großem Schenkelwinkel wirkt sie beruhigend. Gleichseitige und gleichschenklige Dreiecke werden vom inneren Strukturgerüst bestimmt.

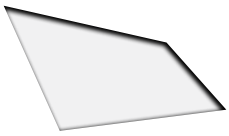


Kreis Der Kreis ist nicht zu halten. Er hat weder Anfang noch Ende. Unsere bewährten horizontalen und vertikalen Beurteilungsebenen finden keinen Ansatzpunkt. Er scheint immer zu rotieren. Die Rotation des Kreises wird durch die Richtung der Uhrzeiger bestimmt und durch seinen definierten Mittelpunkt. Das Kreisen um eine feste Mitte gibt der äußeren Unruhe einen Zweck. Die Aktivität des Kreises wird über diesen Zweck nach innen gerichtet. Er wirkt schützend, als ob er etwas Großes umschließt. Verkleinert oder vergrößert sich eine der Kreisachsen, wird der Kreis zum Oval. Das macht den Kreis natürlich, es ist die Form des potenziellen Lebens, vom Ei über die Kopfform von Kindern. Im Gegensatz zum Kreis sucht das Oval den Schutz. Kreise und Ovale werden vom inneren Strukturgerüst bestimmt



Grundformen ohne Strukturgerüst

Quadrat ohne Strukturgerüst Das Quadrat ohne Strukturgerüst ist ein Viereck mit vier unterschiedlichen Winkeln und Seitenlängen. Das Viereck besitzt weder eine Symmetrieachse noch andere Hilfsmittel wie Fluchtpunktlinien oder Horizontlinien, die es unserer Wahrnehmung ermöglichen, es in Lage und Raum einzuordnen. Auf der Suche nach anderen Möglichkeiten ergänzt unsere Augen-Hirn-Kombination das Viereck zu einer Form mit Strukturgerüst. Sie entwickelt eine dreieckige Ergänzungsform, die das Viereck zum Romboid oder Quadrat ergänzt. Das Viereck ist die einzige Form, deren Ergänzungsform für unsere Wahrnehmung wichtiger erscheint als das Viereck selbst. Wir nehmen es nicht als eigenständige Form, sondern nur als Teil einer gewünschten Form wahr.

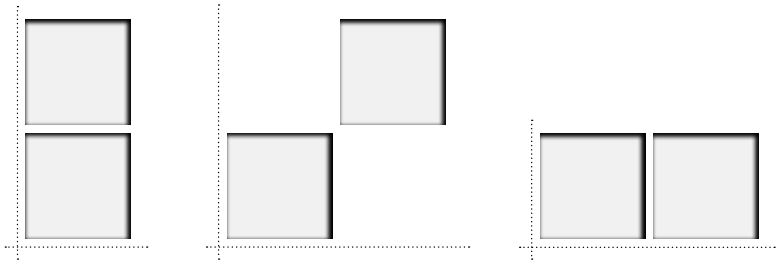


Dreieck ohne Strukturgerüst Das Dreieck ohne Strukturgerüst ist ein Dreieck ohne rechten Winkel mit drei unterschiedlichen Winkeln und Seitenlängen. Für unsere Wahrnehmung ist es zu komplex, eine Symmetrieachse, Fluchtpunktlinie oder Horizontlinie zu finden, die es erleichtern würde, das Dreieck ohne Strukturgerüst in Lage und Raum einzuordnen. Auch bestehen zu viele Möglichkeiten von Ergänzungsformen, um diese Lösung anzuwenden. So bleibt unserer Augen-Hirn-Kombination nichts weiter übrig, es als unregelmäßig und auf einer Ebene liegend zu akzeptieren. Vielleicht ist es diese unbefriedigte Suche, die uns dazu führt, das Dreieck ohne Strukturgerüst als Absplitterung, als kleineren Teil einer intakten Form, einzustufen. Es als Absplitterung zu sehen, wird noch unterstützt durch seine Tendenz sich in Richtung des kleinsten Winkels zu bewegen oder abzusplittern.

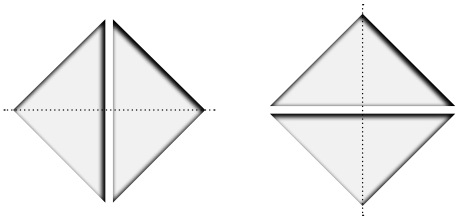
Kreis ohne Strukturgerüst Der Kreis ohne Strukturgerüst hat keinen Mittelpunkt, der einen konstanten Abstand zu jedem Punkt auf seinem Umfang hat. Er scheint absichtslos. Er ist eine fließende Form, mit freien und flexiblen Grenzen in unendlich vielen Variationen. Der Kreis ohne Strukturgerüst scheint seine Varianten immer in Bewegung zu halten, unser Auge findet keine Möglichkeit, sie zu entziffern. Sie spielen mit sich und ihrer Umgebung. Sie wirken leicht und phantasievoll. Sie tragen die Möglichkeit in sich, auch anders sein zu können, so dass diese Kreise ohne Strukturgerüst nachgiebig erscheinen und Ungenauigkeiten erlauben.

Dopplungen von Formen mit Strukturgerüst

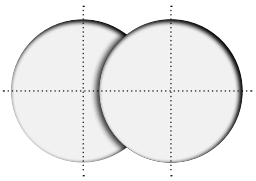
Quadrat-Dopplung In der Dopplung erhält das Quadrat eine Richtung und wird zum Rechteck. Figuren mit größeren Seitenunterschieden werden als Balken oder Säulen empfunden. Die vertikale Dopplung gibt der ursprünglichen Ruhe ein Streben nach oben. Doch bleibt durch die klare, symmetrische Gliederung die Stabilität des Quadrats bestehen. Durch die Dopplung bekommt die Standfestigkeit des Quadrats Wille und Machtanspruch. In der horizontalen Dopplung wird das Rechteck zur stabilsten aller Formen. Keine andere Form wird so selbstverständlich wahrgenommen wie das horizontale Rechteck. Auch die Quadrat-Dopplung wird vom äußeren Strukturgerüst bestimmt.



Dreieck-Dopplung Die Dreieck-Dopplung wird zu einer neuen Figur, zum Rhombus. Dass wir ihn nicht als Quadrat wahrnehmen, liegt an unserer Neigung, Figuren nach horizontalen und vertikalen Linien auszurichten. Die neue Symmetrie lässt die Mittelachsen durch seine Ecken gehen und teilt den Rhombus in zwei sich spiegelnde horizontale und vertikale Dreiecke. Das dadurch entstehende imaginäre Linienkreuz wirkt gegen die Instabilität der den Rhombus bildenden Schrägen. Diese Linien-Flächen Spannung gibt dem Rhombus eine dynamische Ordnung und Struktur. Sie hält ihn aufrecht und lässt ihn zu einer Figur voller Dynamik und Organisation werden. Auch die Dreieck-Dopplung wird vom inneren Strukturgerüst bestimmt.



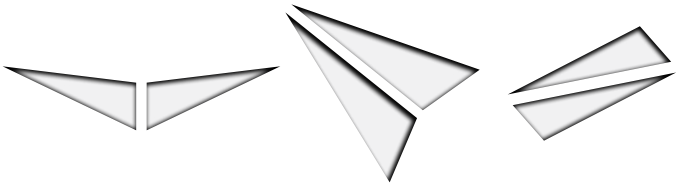
Kreis-Dopplung Die Kreis-Dopplung wird dominiert durch das gleichberechtigte Miteinander vonkonvexen und konkaven Formen. Durch die inneren Symmetrieachsen schwächt das Eindringen der konvexen Form nicht, sondern ergänzt die Kreise zu einer stabilen Figur. Das gleichseitige Aktivieren und Beruhigen neutralisiert die Kräfte und verleiht der Figur ihre Ausgeglichenheit. Einem Kettenglied ähnlich wird sie zu einer Figur der flexiblen Ordnung und Perfektion. Auch die Kreis-Dopplungen werden vom inneren Strukturgerüst bestimmt.



Dopplungen von Formen ohne Strukturgerüst

Dopplung von Quadraten ohne Strukturgerüst Die Dopplung von Quadraten ohne Strukturgerüst wird von unserer Wahrnehmung nur dann als eine sich ergänzende Form akzeptiert, wenn zwischen beiden Vierecken die Symmetrieachse verläuft. Eine Dopplung von Quadraten ohne Strukturgerüst ist immer eine Spiegelung von zwei gleichen Vierecken. Da die Symmetrieachse die einzige Orientierung ist, wird auch die Lage der Quadrat Dopplung ohne Strukturgerüst durch sie bestimmt. Liegt die Symmetrieachse nahe dem vertikalen Winkeln 0°, bleibt die Form zweidimensional. Weicht sie von dem Winkel deutlich ab, kippt die Form in die Dreidimensionalität.

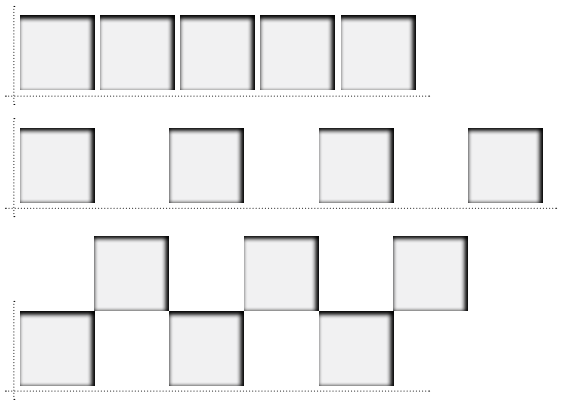
Dopplung von Dreiecken ohne Strukturgerüst Die Dopplung von Dreiecken ohne Strukturgerüst wird von unserer Wahrnehmung als eine sich ergänzende Form akzeptiert, wenn zwischen beiden Dreiecken die Symmetrieachse verläuft oder wenn die sich ergebende Form ein Rhomboid ergibt. Im letzteren Fall verläuft zwischen beiden Dreiecken eine der beiden Diagonalen des Rhomboiden. Bei der Dopplung von Dreiecken ohne Strukturgerüst ist die Symmetrieachse die einzige Orientierung zur Bestimmung der Lage im Raum. Anders als bei der Dopplung von Quadraten ohne Strukturgerüst ordnet unsere Augen-Hirn-Kombination die Dreiecksdopplung ohne Strukturgerüst immer als dreidimensional ein. Auch die Dreieck-Dopplung mit Diagonalen ist immer dreidimensional, da die Diagonalen ein in den Raum gedrehtes Strukturgerüst bilden.



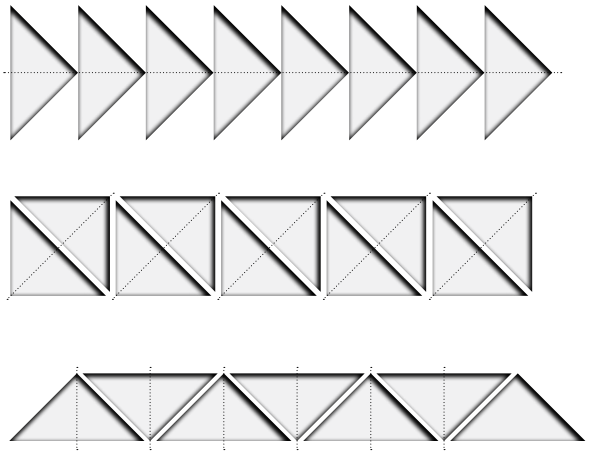
Dopplung von Kreisen ohne Strukturgerüst Die Dopplung von Kreisen ohne Strukturgerüst hat von allen Formen die geringsten Orientierungsmöglichkeiten für unsere Wahrnehmung. Sie wird nur als eine sich ergänzende Form akzeptiert, wenn zwischen beiden Kreisen die Symmetrieachse verläuft. Eine Kreis-Dopplung ohne Strukturgerüst ist immer eine Spiegelung zweier Formen. Anders als bei den Quadrat- und Dreieck-Dopplungen ohne Strukturgerüst wirkt sie nur im Ausnahmefall zweidimensional. Durch das Fehlen jeglicher Geraden kann unsere Augen-Hirn-Kombination keinen Anhaltspunkt finden, der sich an einer Perspektivlinie orientiert. Die Dopplung von Kreisen ohne Strukturgerüst, die zur Symmetrieachse hin konvex sind, haben eine nach Außen gerichtete Spannung. Kreis-Dopplung, die zur Symmetrieachse hin konkav sind, eine nach innen gerichtete.

Reihungen von Formen mit Strukturgerüst

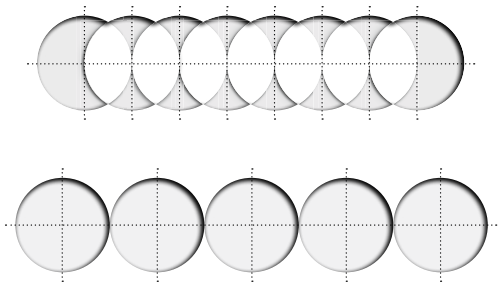
Quadrat-Reihung Reihungen sind endlose Wiederholungen ohne Brüche. Die Quadrat-Reihung wird bestimmt durch die horizontalen und vertikalen Linien ihres Strukturgerüstes. Die Quadrat-Reihung ist eine geometrisch strenge Konstruktion. Die in ihren einzelnen Elementen ruhenden Kräfte verstärken einander, wirken organisiert und folgerichtig. Ganz gleich, ob ihr klarer Rhythmus Struktur bleibt oder ob er beginnt, einem realistischen Abbild zu ähneln, die Quadrat-Reihung bleibt ruhig und ausgeglichen. Ihre Unendlichkeit wirkt sorgfältig und schafft Vertrauen. Auch bei der Quadrat-Reihung bleibt das äußere Strukturgerüst bestimmend.



Dreieck-Reihung Auch die Dreieck-Reihung wird bestimmt durch die Linien ihres Strukturgerüstes. Damit unsere Wahrnehmung eine Anzahl von Dreiecken als Reihung akzeptiert, müssen die Linien des Strukturgerüstes parallel sein oder durchgehend als eine Linie gesehen werden. Sind seine Dreiecke gleich ausgerichtet, wird sie zur Richtungsanzeige. Sind die Dreiecke gegeneinander gerichtet, heben sich die Richtungskräfte auf und die Dreieck-Reihung wird nach außen ruhiger und stabiler. Sie behält jedoch ihre nach innen wirkenden Kräfte und wird so zu einer lebendigen Dekorationslinie. Auch bei der Dreiecks-Reihung bleibt das innere Strukturgerüst bestimmend.

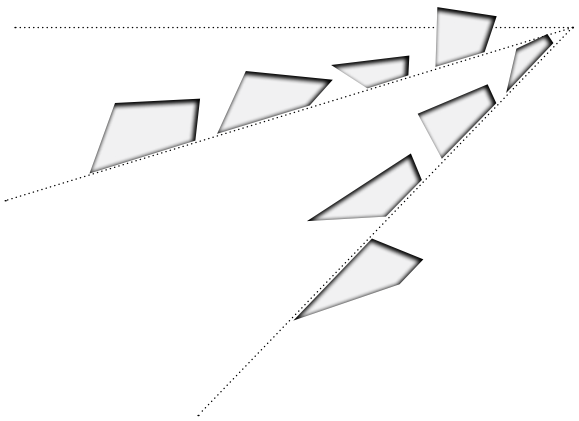


Kreis-Reihung Die Kreis-Reihung liegt auf der Grenze zwischen Technik und Natur, zwischen Konstruieren und Wachsen. Mit einfachen Mitteln zeigt sie eine Wirklichkeit, die unsere Wahrnehmung leicht verarbeiten kann. Eine Gewissheit, die uns durch unsere Erfahrungen mit der Natur gegeben wurde und die uns durch unsere Kultur vermittelt wurde. Die Figur hat das Allgemeine verlassen und wird konkreter, ohne jedoch zu einem Abbild der realen Welt zu werden. Die sich gegenseitig aufhebenden Kräfte der inneren Strukturgerüste verleihen der Reihung ihre Neutralität und Ausgeglichenheit. Ihre organische Geometrie macht die Kreis-Reihung zu einem perfekten Ornament. Auch bei der Kreis Reihung bleibt das innere Strukturgerüst bestimmend.

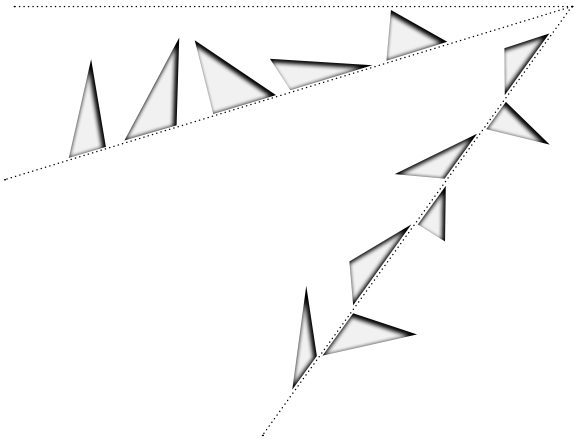


Reihungen von Formen ohne Strukturgerüst

Reihung von Quadraten ohne Strukturgerüst Bei einer Reihung von Quadraten ohne Strukturgerüst suchen wir eine neue Orientierung. Auf der Suche nach Horizontlinien und Fluchtpunkten kippt unsere Augen-Hirn-Kombination die aneinander gereihten flächigen Formen in den Raum, sie werden dreidimensional. Zur Bewertung der Lage im Raum orientiert sich unsere Wahrnehmung an der gefundenen Linie zum Fluchtpunkt. Dabei gibt die Lage der einzelnen Formen zur gefundene Fluchtpunktlinie an, ob die Quadrat-Reihung als liegend oder stehen bewertet wird. Die einzelne Form klappt augenblicklich aus der Perspektive zurück in der Fläche, sobald sie aus der Reihung und damit aus der Konstruktion der Fluchtpunktlinie fällt.



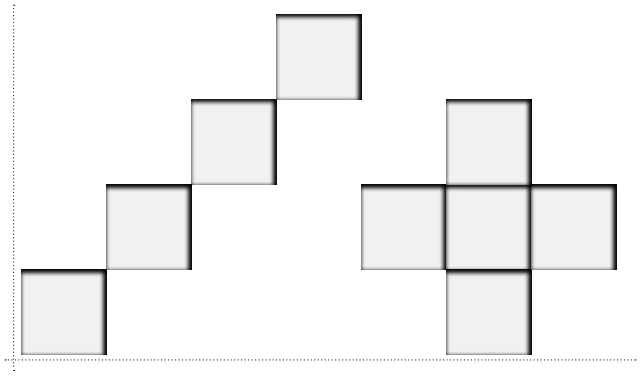
Reihung von Dreiecken ohne Strukturgerüst Auch bei der Reihung von Dreiecken ohne Strukturgerüst sucht unsere Augen-Hirn-Kombination eine neue, in der Perspektive liegende Ordnung. Die Suche nach Horizontlinie und Fluchtpunkten lässt die flächigen Dreiecke in der Raum kippen, sie werden dreidimensional. Anders jedoch, als bei der Quadrat-Reihung orientiert sich unsere Wahrnehmung zur Bewertung der Lage im Raum an der Ausrichtung der Dreiecke. Unsere Wahrnehmung geht von gleichschenkligen Dreiecken aus, die sie nun im Raum verorten will. Dazu greift sie auf das innere Strukturgerüst zurück und konstruiert eine Mittellinie. Diese Mittellinie verläuft von der Fluchtpunktlinie zum ihr gegenüber liegenden Winkel und gibt die Richtung des Dreiecks an.



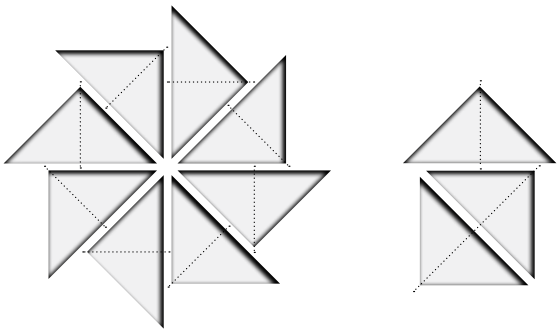
Reihung von Kreisen ohne Strukturgerüst Eine Reihung von Kreisen ohne Strukturgerüst stellt das Auge erst her, wenn zwischen angrenzenden Formen Anschlussmöglichleiten erkennbar werden. Wenn sich die Formen miteinander verbinden lassen oder wenn sie aufeinander aufbauen können. Am einfachsten werden Reihung von Kreisen ohne Strukturgerüst erkannt, wenn die scheinbar fließenden Formen passgenau ineinander gefügt werden können (Puzzle). Auch wenn die Ungezwungenheit und Leichtigkeit der einzelnen Form durch die Reihung verloren geht, behält sie doch ihre Unabhängigkeit. Sie bleibt durch das Fehlen des Strukturgerüsts eigenständig.

Gruppierungen von Formen mit Strukturgerüst

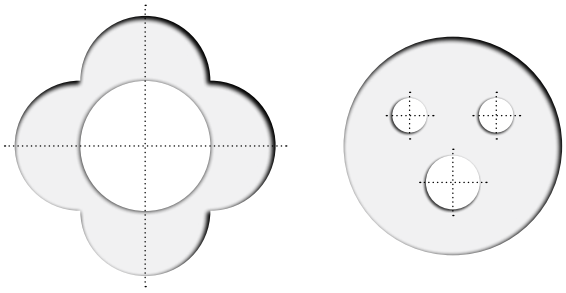
Quadrat-Gruppierung In der Quadrat-Gruppierung nimmt das Quadrat eine neue Gestalt an. Obwohl sie noch alle Elemente der abstrakten, geometrischen Einzelformen in sich trägt, wird die Quadrat-Gruppierung als Gesamtform wahrgenommen. Sie beginnt durch ihre methodische Anordnung eine reale Bedeutung zu bekommen. Durch unsere Erinnerungen an reale Objekte wird sie zu einer uns bekannten Figur. Sie wird zur Objektform, verliert ihre Abstraktion und strebt nach der Wirklichkeit. Durch diese Wirkung wird die Quadrat-Gruppierung nachvollziehbar und einprägsam. Auch bei der Quadrat-Gruppierung bleibt das äußere Strukturgerüst bestimmend.



Dreiecks-Gruppierung Auch die Gruppierung von symmetrischen Dreiecken beginnt einem realistischen Abbild zu ähneln. Obwohl sie aus den Elementen der dreieckigen Einzelform besteht, wird sie als Gruppe wahrgenommen. Unsere Vorstellungen suchen in der Dreieck-Gruppierung Bestätigung und bilden eine einfach wahrnehmbare Figur. Durch ihren folgerichtigen Aufbau wird die Dreieck-Gruppierung mit symmetrischen Dreiecken nicht weiter hinterfragt, sondern als Stern anerkannt. Die Gruppierung behält die ursprüngliche Ruhe des Dreiecks. Sie bleibt sachlich und folgerichtig. In der Dreieck-Gruppierung bleibt das innere Strukturgerüst bestimmend.

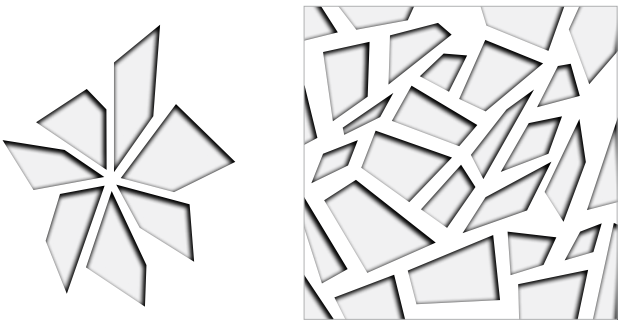


Kreis-Gruppierung In der Kreis-Gruppierung verliert der Kreis seine geometrische Geschlossenheit. Unsere Wahrnehmung schließt jedoch Kreise einfacher zu einer Gruppe zusammen als jede andere Form. Ebenso erkennt unsere Augen-Hirn-Kombination in einer Kreis-Gruppierung einfacher als bei anderen Formen eine neue Gestalt. Keine Kreis-Gruppierung bleibt abstrakt, sie nimmt sofort die Bedeutung einer neuen, aus bekannten Objekten abgeleiteten Figur an. Sie bestätigt bereits Bekanntes. Obwohl die Ursprungsform Kreis nur noch untergeordnet wahrgenommen wird, bleibt das innere Strukturgerüst weiterhin bestimmend.

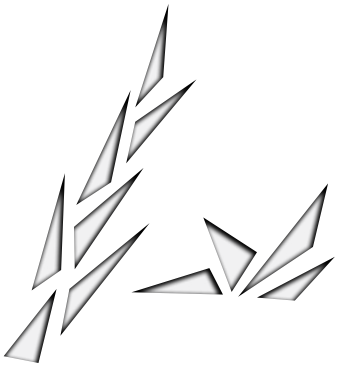


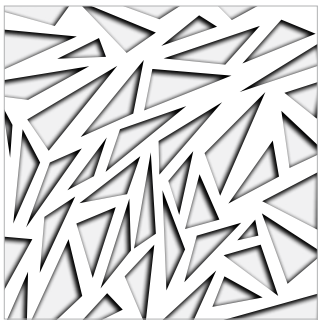
Gruppierungen von Formen ohne Strukturgerüst

Gruppierung von Quadraten ohne Strukturgerüst In Gruppierungen von Quadraten ohne Strukturgerüst wirken keine Symmetrieachsen oder Fluchtpunktlinien. Durch dieses Wegfallen aller geometrischen Orientierungspunkte bleiben unserer Wahrnehmung nur zwei Wege, um Gruppierungen ohne Strukturgerüst zu akzeptieren. Unsere Augen-Hirn-Kombination ordnet die Gruppierung als reales Abbild ein, oder als flächendeckendes Muster. In Gruppierungen von Quadraten ohne Strukturgerüst ein reales Abbild zu erkennen, fällt unsere Wahrnehmung schwerer als bei allen anderen Grundformen. Die Einzelelemente sind zu stark, um sich leicht in eine Gruppe unterordnen zu können. So dass die Gruppierung von Quadraten ohne Strukturgerüst vorrangig als Muster wahrgenommen wird.

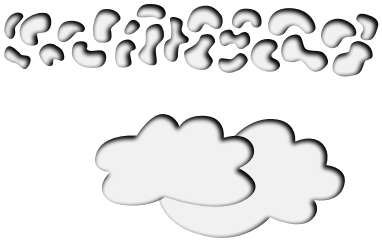


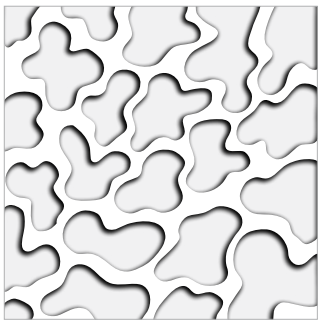
Gruppierung von Dreiecken ohne Strukturgerüst Die Gruppierung von Dreiecksen ohne Strukturgerüst ist eine neue in sich stürmische Gestalt. In ihr bleiben die einzelnen Dreiecke ohne Strukturgerüst nicht nur als eigenständige Form erhalten, sie geben auch durch ihre Tendenz, sich in Richtung ihres kleinsten Winkels zu bewegen, der neuen Gestalt eine Richtung. So dass die neue Gestalt zu wachsen oder zu strahlen scheint. Gelingt es unserer Wahrnehmung nicht, diese Bewegung zu erkennen, fällt die Gruppierung zurück in das Geflecht eines Musters.





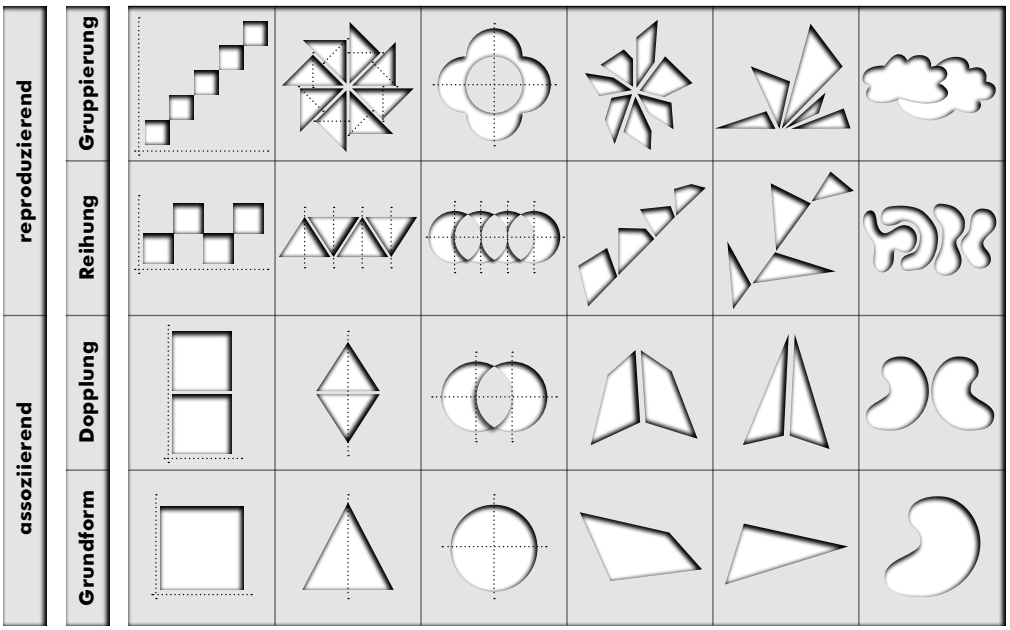
Gruppierung von Kreisen ohne Strukturgerüst Die Gruppierung von Kreisen ohne Strukturgerüst löst unsere Wahrnehmung erst aus dem Geflecht eines Musters heraus und erkennt sie als eignständige Gestalt an, wenn ihr realistisches Abbild so stark ist, dass sich ihre einzelnen Elemente auflösen. Da sich die einzelnen Elemente in der neuen Form nicht behaupten können, ist die Gruppierung von Kreisen ohne Strukturgerüst dem realistischen Abbild näher und einem Muster ferner als jede andere Gruppierung. Sie bleibt dabei aber trotzdem zweidimensional.





Matrix von Formen

Fasst man die Wirkungen der einzelnen Formen zusammen, entsteht eine Matrix, mit vier Ausdrucksformen der Wirklichkeit.



reproduzierend: Zur realen Ausdrucksform
Präferenz: Realistisches Abbild – Ausdruck der realen Wirklichkeit

assoziierend: Zur abstrakten Ausdrucksform
Präferenz: Ahnungen - Ausdruck der hervorgerufenen Wirklichkeit

analytisch: Zur geometrischen Ausdrucksform
Präferenz: Ausdruck der konstruierten Wirklichkeit

emotional: Zur organischen Ausdrucksform
Präferenz: Ausdruck der empfundenen Wirklichkeit

© Dieter Loerwald 2015 loerwald@dieterloerwald.de